

verheirateten Eheleute Friedrich Meyer. Der Mann nahm am Dienstag Abend eine frühere Geliebte, Namens Boll, mit nach Hause und brachte sie in einem Nebenzimmer unter. Seine Frau bemerkte dies und hielt Nachsuchung bei der Boll, als sie schlief. Nachdem sie die Photographie ihres Mannes und einen Brief, worin ihr Liebesverhältnis zu einander deutlich zu Tage trat, bei ihr gefunden, faßt sie den grausigen Entschluß, die Boll zu tödten. Zu dem Zweck nahm sie ein Rasirmesser und schnitt der Boll den Hals durch. Nach der That stellte Frau Meyer sich freiwillig der Polizei.

Bei einem schweren Gewitter wurde in der Nähe des Dorfes Dörrenbach im Reg.-Bezirk Trier ein Mann, der mit einer Kuh auf dem Felde arbeitete, sammt dieser vom Blitze erschlagen. Die Leiche war schwarz verbrannt. Der Unglückliche hinterläßt eine Frau mit acht unmündigen Kindern.

Er mordung eines Fußgendarmen. Am 10. Juni wurde der in Brauß, Kreis Rimpfisch, stationirte Fußgendarm Traugott Karwarth in Karschau bei Strehlen erschossen aufgefunden. Es dürfte hier ein Racheact vorliegen. Schon vor zwei Jahren ist Karwarth von einem zu längerer Freiheitsstrafe verurtheilten Individuum hinterrücks durch Stiche verwundet worden. Er hinterläßt eine Frau und fünf Kinder.

Eine große Feuersbrunst wüthete in dem badischen Orte Endingen; es fielen ihr dreizehn Gebäude, darunter das Gasthaus zum „Salmen“, zum Opfer.

Hagelwetter und Ueberschwemmungen. Nach einer Meldung aus Pest vom 18. Juni hat in mehreren Komitaten in den letzten Tagen Hagelwetter bedeutenden Schaden angerichtet. Infolge anhaltender Regengüsse sind erhebliche Ueberschwemmungen, namentlich im Gebiete der Waagthalbahn, eingetreten. Zwischen Kralovan und Ruttka ist der Bahnkörper überschwemmt, an zahlreichen Stellen haben Dammunterwashingtonen stattgefunden; ein Bahnwärter ist beim Begehen der Strecke ertrunken. Aus dem Zipfer, dem Sohler und dem Siptauer Komitate werden Schneefälle gemeldet.

Hochwasser. Nach einer Meldung aus Kroatien vom 18. Juni, Abends 8 Uhr, beträgt der Wasserstand der Weichsel in Kroatien 3,80 m, bei der Stawamündung 4,30 m und bei der Solamündung 4,15 m über Null. Acht Ortschaften sind theilweise überschwemmt, bei Kaniow wurde der Schuttdamm und bei Wadowice die Eisenbahnbrücke beschädigt. In mehreren Orten wurden die Brücken weggerissen; auch andere Flüsse sind ausgetreten. In den an den Ufern gelegenen Gemeinden sind Häuser und Wiesen überschwemmt und viele Einwohner ohne Obdach. Außer den Flüssen Dunajetz und Wislota sind sämtliche Flüsse im Osten sehr hoch. Der angerichtete Schaden ist bedeutend.

Ein reizendes Geschichtchen aus dem Postleben ereignete sich vor Kurzem in einer größeren Stadt des Herzogthums Braunschweig. Eine Dame in G. in Thüringen, die von „Postaufträgen“ gehört, aber das eigentliche Wesen dieser zweckmäßigen Einrichtung offenbar nicht erfaßt hatte, sandte der Postdirektion zu \* im Herzogthum Braunschweig unter der Bezeichnung „Postauftrag“ einen Brief. Letzterer enthielt einen

Fünfmarschein und den „Auftrag“, für dieses Geld doch einen recht hübschen Kranz zu kaufen und ihn an Fräulein X., deren Geburtstag am Sonntagvierten sei, abzuliefern. Diesem ebenso naiven wie erheiternden Verlangen gegenüber wollte die Postbehörde nicht den starren Bureaustandpunkt geltend machen. Zuverkommend, ja galant, wie die Jünger Stephans meistens sind, willfahrte sie diesem seltsamen Verlangen. Es wurde ein Bote zu einem Blumengeschäfte gesandt, ein stattlicher Kranz eingekauft und dem Geburtstagskinde rechtzeitig überbracht. Nachdem dies geschehen war, wurde die Brieffschreiberin benachrichtigt, daß die Angelegenheit prompt erledigt worden sei, gleichzeitig aber hinzugefügt, daß man unter „Postauftrag“ denn doch etwas wesentlich Anderes verstehe, als die Schreiberin gedacht habe, und daß die Post daher nicht verpflichtet gewesen sei, einen derartigen Auftrag auszuführen.

„Ist denn heute deine Frau nicht daheim? — „Nein, die ist heute bei allen Freundinnen herum. Gestern hat ihr jemand etwas unter dem Siegel der größten Verschwiegenheit mitgetheilt.“

Welche Preise trotz der schlechten Zeiten für Apotheken gezahlt werden, ergiebt der jüngst erfolgte Verkauf der Löwenapothek in Eisleben. Vor etwa 20 Jahren wurde solche für ungefähr 48,000 Thlr. verkauft, vor 10 Jahren wechselte der Inhaber und erhielt 110,000 Thlr. und heute ist diese Apotheke für 170,000 Thlr. in andere Hände übergegangen. Dabei hat die Einwohnerzahl in den letzten 10 Jahren nicht zugenommen und in dem eine Stunde entfernten Dorfe Helbra mit 7000 Einwohnern ist inzwischen auch eine Apotheke errichtet worden.

Eine furchtbare Feuersbrunst hat den größten Theil des Dorfes Neuzugelow bei Köslin eingeäschert; 48 Gebäude sind niedergebrannt, 140 Personen obdachlos. Eine Ortsarme ist bei Rettung des Viehes verbrannt.

Der oft beliebte schlechte und gefährliche Scherz, einer Person den Stuhl hinterrücks fortzuziehen, hat in Thedinghausen ein junges blühendes Menschenleben gekostet. Die Dienstmagd Adelheid Heinemann, der gegenüber der 16jährige Schneiderlehrling Robert Stelze sich diesen schlechten Scherz erlaubte, ist in Folge einer Rückenmarksverletzung gelähmt und starb einen Monat später an einer brandigen Gewebentzündung. Kurz vor ihrem Tode verzick sie noch dem unglücklichen Thäter. Wegen fahrlässiger Körperverletzung mit tödlichem Ausgange vor die Landgerichtsstrasskammer I gestellt, wurde er unter Annahme mildernder Umstände zu 5 Tagen Gefängniß verurtheilt.

Aus London wird eine ganz besondere Wertwürdigkeit berichtet: Auf Veranlassung des Herzogs von Northampton wurde dort dieser Tage nämlich der — Rotillon im dunklen Ballsaal getanzt. Alle Lichter waren erloschen. Nur in den Haaren und den Bouquet der Damen glitzerten und funkelten elektrische Lichter in allen Farben, und in den Knopflöchern der Herren waren helleuchtende Sträußchen befestigt. Der Effekt war ein außerordentlicher und dürfte, so glaubt der Berichtstatter, der verdunkelte Ballsaal sich wohl bald allgemein — und nicht bloß in England einbürgern.

## Rechnungsformulare, Quittungen, Wechsel-Formulare

empfehlt billigt H. A. Bergers Buchdruckerei.



**Schlachtpferde** kauft zu den  
höchst. Preis.  
die Rostschlächtere von Oswald Mensch,  
Potschappel.

Meiste besorgamferte Annoncen-Expedition

# Haasenstein & Vogler

Actien-Gesellschaft.

## Dresden, Wilsdrufferstraße 61

neben der  
besorgt billig, zuverlässig und recht Annoncen jeder Art für hiesige und auswärtige Zeitungen,  
sie giebt auf die Original-Carté der Zeitungen die höchsten Rabatte  
und ist unparteiisch bei der Auswahl der Zeitungen  
und Zeitchriften.

Jeder Anferent handelt in eigenem Interesse, wenn er vor Ertheilung seiner Anträge  
erst von Haasenstein & Vogler A.G. Vorkontrahentlage verlangt. Gesinnungsvolle  
Eustwürfe auf Mündl. 40jähr. Erfahrung verbringt die richtige Zuschrift,  
wie und wo man erfolgreich interet.